

aws-mittelstandsfonds: Steigende Kreditkosten fördern alternative Finanzierungsformen

- **Basel III verteuert Kredite um 1-2 Prozent**
- **KMU benötigen wegen Kreditklemme für Wachstum flexible Finanzierungsalternativen**

Wien, 25. November 2010... **aws-mittelstandsfonds, Österreichs führender Anbieter von stillen Beteiligungen, rechnet aufgrund der neuen Eigenkapitalregeln Basel III mit negativen Auswirkungen auf die künftige Kreditvergabe. Steigenden Kreditkosten, ein restriktives Bankenumfeld sowie sehr niedrige Eigenkapitalquoten hemmen das Wachstum der heimischen Unternehmen. Der Mittelstandsfonds bietet eine flexible Finanzierungsalternative für KMU, bei denen die Unternehmen keinerlei Sicherheiten hinterlegen oder Anteile abgeben müssen. Der Fonds beteiligt sich rein am künftigen Unternehmensgewinn.**

Im europäischen Vergleich verfügen Österreichs KMU über eine geringe Eigenkapitalquote von rund 25 Prozent. Viele Unternehmen können derzeit geplante Expansionschritte wie Markterschließungen oder Unternehmensakquisitionen nicht umsetzen, weil für sie das dafür notwendige Kapital nicht zur Verfügung steht und klagen deshalb über eine Kreditklemme. „Wenn Basel III wie geplant umgesetzt wird, verschärft sich die Situation und vor allem Klein- und Mittelbetriebe werden die Leidtragenden sein“, erklärt Arno Langwieser, Geschäftsführer des aws-mittelstandsfonds. „Eine Verteuierung der Kredite um 1-2 Prozent ist realistisch. Dabei ist aber die neue Bankensteuer noch nicht mit einkalkuliert. Ich bin davon überzeugt, dass sich auch diese Steuer negativ auswirken wird. Das alles wird dazu führen, dass Kredite zunehmend ihre Attraktivität verlieren werden“, so Langwieser weiter. Er ist der Meinung, dass künftig alternative Finanzierungsinstrumente eine steigende Nachfrage verzeichnen werden.

Stille Unternehmensbeteiligung

Der aws-mittelstandsfonds bietet eine flexible Alternative für KMU an, die auf der Suche nach Wachstumskapital sind. „Wir können KMU schnell und unbürokratisch bis zu fünf Millionen Euro zur Verfügung stellen und das, ohne Unternehmensanteile zu nehmen. Beteiligt ist der Fonds nur am jährlichen Gewinn“, informiert Langwieser über die Vorteile der stillen Unternehmensbeteiligung. Der Mittelstandsfonds verfügt über keinen Branchenfokus und freut sich über steigendes Interesse: Fünf Beteiligungen hält der aws-mittelstandsfonds seit seiner Gründung vor einem Jahr bereits in seinem Portfolio. „Viele Unternehmer sehen in

dieser Form der Beteiligung den Vorteil, dass sie zu 100 Prozent Eigentümer bleiben. Es handelt sich um sehr langfristige Beteiligungen und es besteht auch kein Exitproblem wie bei Private Equity“, so Langwieser weiter.

Mit Ende des Jahres 2010 wird der Mittelstandsfonds von den 80 Millionen Euro rund ein Viertel in die Expansion österreichischer mittelständischer Unternehmen investiert haben. Langwieser über Zukunftspläne: „Wir planen unser Portfolio im nächsten Jahr auf insgesamt 15 bis 20 Beteiligungen aufzustocken. Darüber hinaus wollen wir weitere institutionelle Investoren ansprechen. Unser Ziel ist eine Aufstockung auf bis zu 160 Millionen Euro; also eine Verdoppelung unseres Kapitals.“

Für weitere Informationen:

Foto Arno Langwieser elektronisch unter: <http://www.prime.co.at/100212.htm>

Über aws-mittelstandsfonds:

Der aws-mittelstandsfonds ist der größte österreichische Fonds für stille Unternehmensbeteiligungen, aber auch Anbieter von Eigenkapital. Gegründet Ende 2009 durch die austria wirtschaftservice GmbH (aws) – die Förderbank der Republik Österreich – hat er eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Der Fonds ist derzeit mit EUR 80 Mio. dotiert. Eine Aufstockung auf bis zu EUR 160 Mio. ist geplant. Er bietet langfristiges Wachstumskapital in Form von flexiblen Finanzierungslösungen für österreichische mittelständische Unternehmen. Der aws-mittelstandsfonds ist branchentypisch strukturiert, arbeitet mit marktkonformen Konditionen und ist offen für Co-Investments.

aws-mittelstandsfonds Management GmbH

Mag. Gabriele Pascher
Assistentin der Geschäftsführung
A-1030 Wien, Ungargasse 37,
Tel.: +43/1/501 75 - 700
Email: g.pascher@mittelstands-fonds.at
Internet: www.mittelstands-fonds.at

Prime Consulting

Mag. Albert Haschke, MAS
Public Relations
A-1090 Wien, Währinger Straße 2-4/1/48
Tel.: +43/1/317 25 82-0
Email: haschke@prime.co.at
Internet: www.prime.co.at